



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Hilfe vom Roten Kreuz – Suche nach Vermissten

Auf der ganzen Welt werden momentan mehr als 100.000 Menschen vermisst. Gründe, warum zum Beispiel Familien getrennt werden, sind meistens Kriege und Flucht. Das Rote Kreuz hilft dabei, die Vermissten zu finden.

Alireza kommt aus Afghanistan. Auf der Flucht aus seiner Heimat hat er seine Mutter und seine Schwester verloren. Das letzte Mal hatten sie sich in der Türkei gesehen. Das Rote Kreuz hilft Menschen wie Alireza, ihre Familien**angehörigen** zu finden. **Über die Ländergrenzen hinweg** suchen sie seit 71 Jahren nach Vermissten.

Auf der ganzen Welt werden momentan mehr Menschen als **jemals zuvor** seit 1945 vermisst. Im Jahr 2017 gab es allein in Deutschland mehr als 2700 neue **Suchanfragen** nach Angehörigen. Dabei handelte es sich meistens um Menschen, die **infolge von** Kriegen oder durch Flucht und **Migration voneinander** getrennt wurden. Afghanistan, Syrien, Somalia und Eritrea waren die häufigsten Länder, aus denen die Suchenden und Gesuchten kamen. In etwa der Hälfte der Fälle konnte der Suchdienst des Roten Kreuzes **Hilfe leisten**.

Aber viele **Fälle** bleiben auch **ungeklärt**. Wenn Geburtsdaten fehlen oder Namen aus dem Arabischen falsch **transkribiert** wurden, kann das die Suche **erschweren**. Bei vielen Suchanfragen müssen die Helfer des Roten Kreuzes an allen Stationen des Fluchtwegs suchen. Das dauert oft sehr lange und kann in Kriegsgebieten wie Syrien sehr schwierig sein.

„Meist haben die **Betroffenen** bereits selbst versucht, über Internet oder Telefon ihre Familien zu finden“, erklärt Susanne Pohl vom Deutschen Roten Kreuz. Auf der Internetseite „Trace the Face“ dürfen Suchende ein Foto der Vermissten **einstellen**. Das hat auch Alireza gemacht. Das Deutsche Rote Kreuz hat wenige Monate später **herausfinden** können, wo Alirezas Familienmitglieder sind.

*Autoren: Nermin Ismail/Anna-Lena Weber
Redaktion: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Vermisste, -n (f./m) – eine Person, die gesucht und noch nicht gefunden wurde

momentan – im Moment

Flucht, -en (f., meist Singular) – die Tatsache, dass jemand seinen Wohnort oder sein Land verlässt, weil es dort z. B. gefährlich für ihn ist

Angehörige, -n (m./f.) – hier: das Familienmitglied; der/die Verwandte

über Ländergrenzen hinweg – in mehreren Ländern

jemals zuvor – irgendwann einmal in der Vergangenheit

Suchanfrage, -n (f.) – hier: die Bitte, bei der Suche nach jemandem zu helfen

infolge von etwas – als Konsequenz von etwas

Migration -en (f.) – die Tatsache, dass Menschen in ein anderes Land gehen, um dort zu leben

voneinander – die/der eine von der/dem anderen

Hilfe leisten – helfen

Fall, Fälle (m.) – hier: eine Situation, die aufgeklärt werden muss

ungeklärt – ohne Lösung

etwas transkribieren – hier: ein Wort oder einen Satz von einer Schrift in eine andere Schrift umschreiben

etwas erschweren – etwas schwerer machen

Betroffene, -n (m./f.) – die Person, die ein bestimmtes Problem hat

etwas ein|stellen – hier: auf einer Internetseite veröffentlichen

etwas heraus|finden – etwas entdecken; etwas feststellen